Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 21 (1945-1946)

Heft: 16

Rubrik: Die Seiten des Unteroffiziers

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DIE SEITEN DES UNTEROFFIZIERS

MITTEILUNGEN DES ZENTRALVORSTANDES DES SCHWEIZ. UNTEROFFIZIERSVERBANDES

Nr. 8 21. Dezember 1945

6. Militär-Skiwettkämpfe des SUOV Davos 1946

Die Anmeldung zu unserem großen Winteranlaß in Davos sind erfreulich zahlreich eingegangen, so daß schon heute der Erfolg als gesichert angesehen werden kann. Es werden ungefähr 350 Mann aus den Reihen des SUOV, der Armee und der Gwz.-Kreise am Start erscheinen. Verschiedene bekannte Namen lassen auf spannende Kämpfe schließen, die hoffentlich unter strahlender Sonne bei besten Schneeverhältnissen durchgeführt werden können. Ganz Davos sowie unsere Gäste freuen sich heute schon auf diesen großen wehrsportlichen Anlaß, der dazu angetan ist, die außerdienstlichen Bestrebungen des SUOV in ein vorteilhaftes Licht zu rücken.

Die obenstehende Abbildung zeigt in verkleinertem Maßstab die Medaillen und Plaketten, welche für den komb. Hindernislauf, sowie den Patrouillenlauf überreicht werden. Gleichzeitig dient dieses Sujet auch für die Teilnehmerplaketten, welche schon in den nächsten Tagen an die gemeldeten Sektionen zum Versand gelangen werden.

Die Auszeichnungen werden wie folgt abgegeben:

1. Patrouillenlauf:
   a) die ersten 5% der rangierten Patr. erhalten eine Plakette auf Holzrahmen in vergoldeter Ausführung, sowie jeder Teilnehmer eine entsprechende Medaille, ebenfalls vergoldet;
   b) die folgenden 12% erhalten die gleichen Auszeichnungen, jedoch in versilberter Ausführung;
   c) die folgenden 12% erhalten die gleichen Auszeichnungen, jedoch in Bronze.
2. Komb. Hindernislauf:
   a) die ersten 5% der rangierten Teilnehmer erhalten Medaillen in vergoldeter Ausführung;
   b) die folgenden 12% erhalten die gleiche Auszeichnung, jedoch in versilberter Ausführung;
   c) die folgenden 12% erhalten die gleiche Auszeichnung in Bronze.

Für die Mitglieder des SUOV stehen ferner eine Reihe Wanderpreise sowie Ehrengaben bereit. Speziell möchten wir noch erwähnen, daß in folgenden 3 Kategorien gestartet wird:

1. Angehörige des SUOV,
2. Angehörige der Armee,
3. Angehörige des Grenzwacht-Korps.

Ferner werden die 3 Altersklassen Auszug, Lw. I und II sowie Lst. gesondert rangiert und erhalten die Auszeichnung ebenfalls gesondert nach obiger Aufstellung. Eine wirklich gerechte Rangierung wird damit ohne Zweifel erreicht.

Entgegen dem Passus 8 im Zirkular Nr. 63 des SUOV werden nur Ski mit einer Breite von weniger als 7 cm unter der Bindung als Langlaufski taxiert. Also alle Modelle, die eine Breite von 7 cm und mehr aufweisen, gelten als Tourenski.

Für diejenigen Teilnehmer, die Davos erst mit dem Zug 1253 erreichen und doch noch den Hindernislauf absolvieren, wird die Verpflegung im Hotel Bahnhof Davos-Platz bereit gestellt, so daß für die Prüfung des Schnees anschließend noch genügend Zeit vorhanden ist.

Wir freuen uns auf unsere Kameraden aus der ganzen Schweiz und heißen Euch heute schon in unserem Hochtal herzlich willkommen.

6. Militär-Skiwettkämpfe des SUOV Davos 1946.
Der Präs. der Organisations-Komitees:
Fourier Hans Schluep.

Der Zentralvorstand tagt

Auf den Zentralvorstand wartete für seine Sitzung vom 8./9. Dezember in Basel eine Traktandenliste mit 27 verschiedenen Verhandlungsgegenständen, was zum vorneherein zur Konzentration zwang und zu freiem Beisammensein kaum Zeit übrig ließ.

Für die **Uebernahme der Delegiertenversammlung 1946,** die turnusgemäß der deutschsprachigen Schweiz zufällt, hatte sich bis zum 1. Dezember einzig die Sektion **Sursee** gemeldet. Abklärungen durch den Zentralpräsidenten ergaben, daß die Bereitwilligkeit der Gemeindebehörden, sich für zuverlässige Vorbereitung und flotte Durchführung zur Verfügung zu stellen, zusammen mit den Anstrengungen des UOV ein gutes Gelingen erwarten lassen. So wird die Durchführung der Delegiertenversammlung einstimmig der Sektion **Sursee** übertragen und als Termin der 11./12. 5. 1946 in Aussicht genommen, sofern eine Anfrage beim Schweizerischen Schützenverein ergibt, daß die Tagung der Schweizer Schützen nicht ebenfalls auf dieses Datum festgelegt worden ist, oder werden will.

Die **Schweizerische Veteranentagung in Luzern** vom 9. September hat der Zentralkasse ein kleines Defizit gebracht. Die Luzerner Veteranen haben auftragsgemäß die Leitung der Veteranenvereinigung übernommen und als Obmann derselben **Four. Gauch Adolf** bestimmt. Der Zentralvorstand wird die Veteranen durch Abgabe von Zirkularen, Weisungen usw. über alles auf dem laufenden halten, was sich im SUOV abspielt. Einige Geldmittel stehen unseren Veteranenvereinigungen bereits zur Verfügung, indem eine Sammlung unter den Teilnehmern an der Gründungsversammlung rund Fr. 300.— erbrachte und außerdem von zwei Kameraden ein Spezialfonds von Fr. 350.— zur Verfügung gestellt wurde.

Mit dem **Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen** ist eine neue Vereinbarung getroffen worden, über deren Einzelheiten die Sektionen durch gedrucktes Zirkular orientiert worden sind. Es ergibt sich, daß eine nochmalige Ueberprüfung mit dem EVU notwendig ist, die möglicherweise einigen Aenderungen an den getroffenen Vereinbarungen rufen wird.

Der **Jahresbericht 1945** soll zur Kosteneinsparung für die Zentralkasse diesmal nicht mehr an alle Kommandostellen bis zum Einheitskommandanten gesandt werden. Die Abgabe des vollständigen Berichtes erfolgt nur noch an die höheren Kommandostellen, währendem für die unteren Kommandostellen die Abgabe der im Entstehen begriffenen Werbeschrift in Aussicht genommen wird.

Ueber die **Arbeiten der Technischen Kommission** können wir zur Hauptsache auf die Ausführungen in Nr. 14 des «Schweizer Soldats» verweisen. Aus dem Rapport des Disziplinchefs für das **Handgranatenwerfen** ergibt sich, daß der **schulmäßige Handgranatenwettkampf 1945** von 94 Sektionen durchgeführt wurde. Es werden zwei Ranglisten erstellt. Die eine enthält die Resultate, die andere die prozentuale Beteiligung der Sektionen. Für den Wanderpreis fallen bekanntlich beide Ranglisten in Betracht. Aus der Praxis ergibt sich, daß oft Teilnehmer mit ihren Resultaten gestrichen werden müssen, weil sie als Mitglieder nicht gemeldet sind. An dieser Praxis wird, gemäß Beschluß des Zentralvorstandes, strikte festgehalten. Für den Wettkampf im **feldmäßigen Handgranatenwerfen** wird eine Verkürzung der Distanz für den Weitwurf von 40 auf 30 m beschlossen, gemäß Antrag der Technischen Kommission. Im feldmäßigen Handgranatenwettkampf haben sich 16 Sektionen beteiligt. Die Ranglisten beider Wettkämpfe werden baldmöglichst veröffentlicht.

Die **Reglemente** und die besonderen Bestimmungen **der Skiwettkämpfe in Davos** sind in den Händen der Sektionen. Eine Be-

teiligung amerikanischer Urlauber an den Wettkämpfen steht noch nicht fest. Der Chef der Ausbildung hat auf Ersuchen des Zentralvorstandes die Kommandanten der Heereseinheiten auf unsere Wettkämpfe aufmerksam gemacht, so daß auch Beteiligung aus der Truppe zu erwarten ist.

Das **Reglement Felddienstübungen,** das für den Wettkampf 1946/47 Anwendung finden soll, wird der nächsten Delegiertenversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Da die Wettkampfperiode bereits am 1. 3. 1946 beginnt, wird der Reglementsentwurf den Sektionspräsidenten schon auf den 1. 2. 1946 zur Verfügung gestellt.

Der **Zentralkurs für Gehilfen der Uebungsleiter** wird am **16./17. 2. 1946 in Magglingen** zur Durchführung gelangen, nachdem ein Augenschein einer Delegation des Zentralvorstandes und des Kurskommandanten, Herrn Major i. Gst. Lüthy, vorgängig der ZV-Sitzung ergeben hat, daß dort die Verhältnisse für die Durchführung des Kurses als ideal anzusprechen sind. Zur Teilnahme verpflichtet sind alle Präsidenten der Sektionen, sowie die technischen Chefs derselben, wenn entsprechende Arbeitsteilung vorgenommen worden ist. Als Kursdisziplinen sind vorgesehen: Felddienstübungen, Patrouillenlauf mit Leistungsprüfungen, Handgranatenwerfen, Arbeiten am Sandkasten, Leitung und Führung einer Sektion, allgemein Administratives.

Die **periodischen Wettkämpfe 1946** umfassen das Handgranatenwerfen schulmäßig und feldmäßig, sowie einen Wettkampf im Schießen auf 300 und 50 m. Dem Schießen auf 300 m wird eine Figuren-Scheibe zugrunde gelegt, die wir an anderer Stelle der heutigen Nummer besprechen. Das Scheibenbild wird durch den SUOV angeschafft. Bezugsquelle: Zentralsekretariat.

Kamerad Adj.Uof. Crivelli wird beauftragt, die technische Seite beider Schießwettkämpfe eingehend abzuklären, währendem Adj.-Uof. Locher als Präsident der Technischen Kommission die Ueberprüfung der Grundbestimmungen für die Wettkämpfe übernimmt.

Der **Chef der Ausbildung,** Herr Oberstkorpskdt. Frick, empfing vor einigen Wochen den Zentralsekretär und Fw. Bannwart zu einer Besprechung zur Abklärung verschiedener Punkte der außerdienstlichen Tätigkeit unseres Verbandes, über die der erstere an der Sitzung eingehend berichtet.

Die **Aufstellung eines Terminkalenders** hat sich für unseren Verband als nötig erwiesen. Es soll damit vermieden werden, daß sich Wettkämpfe unter Beteiligung unserer Sektionen oder der Armee überschneiden. Für die Festlegung von Wettkämpfen ausschließlich innerhalb der eigenen Sektion werden keinerlei einschränkende Bestimmungen erlassen.

Der Zentralvorstand wird der Delegiertenversammlung 1946 beantragen, die nächsten **Schweizerischen Unteroffizierstage** im Jahre 1948 durchzuführen, nachdem das Eidg. Turnfest auf 1947 und das Eidg. Schützenfest auf 1949 festgelegt worden sind. Im Jahre 1948 finden allerdings sowohl das Eidg. Sängerfest, wie auch das Eidg. Musikfest statt, letzteres ebenfalls in St. Gallen. Beide werden unsere Veranstaltung kaum wesentlich beeinträchtigen. Die Sektion St. Gallen wird sich an der nächsten Hauptversammlung darüber entscheiden, ob sie die SUT übernehmen will, für deren Organisation und Durchführung im Jahre 1941 sie sich zur Verfügung gestellt hatte. Die Grundbestimmungen für die SUT und die organisatorische Vorbereitung der Veranstaltung sollen einer besonderen Kommission übertragen werden, der Adj.Uof Cuoni als Präsident vorstehen wird.

Hinsichtlich der **Armeereform** nimmt der Zentralvorstand Stellung zum Entwurf einer bezüglichen Eingabe an das Eidg. Militärdepartement, die vom Zentralsekretär vorgelegt wird. Der Entwurf wird nach eingehender Diskussion mit geringfügigen Aenderungen genehmigt.

Eingehend hat der Zentralvorstand sich auch mit der **Revision der Militärversicherung** befaßt. Er hat seinen Vizepräsidenten, Wm. Faure, beauftragt, die ganze weitschichtige Materie eingehend zu studieren und auf Grund juristischer und militärischer Erfahrungen Abänderungsanträge aufzustellen. Der Entwurf zu einer entsprechenden Eingabe an das Eidg. Militärdepartement liegt vor und wird gründlich durchberaten. Die Ueberweisung der Eingabe an das EMD wird nächstens erfolgen können.

Der **Schweizerische Fourierverband** hat seinen Rücktritt von unserem Versicherungsvertrag angezeigt, da er glaubt, mit seinem weniger umfangreichen Arbeitsprogramm eine andere Versicherung zu günstigeren Bedingungen abschließen zu können.

Für die Erweiterung des **Aufklärungs- und Pressedienstes** bedürfen wir noch einer Anzahl geeigneter Kameraden, die durch die Unterverbände und Sektionen gemeldet werden sollen.

Ihre Minimalpflicht dem **«Schweizer Soldat»** gegenüber haben die Sektionen Baden, Balsthal, Interlaken, Münsingen und Rheintal trotz allen Bemühungen des Zentralvorstandes nicht erfüllt. Mit diesen Sektionen werden sich die zuständigen Mitglieder des Zentralvorstandes nunmehr noch näher befassen.

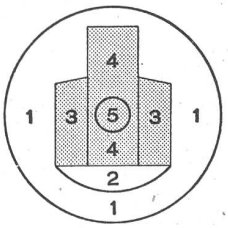
Aus einem Bericht von Wm. Faure geht hervor, daß die Schaffung eines **Organs für die welsche Schweiz** nunmehr Wirklichkeit werden soll. Verbindung mit Fachleuten sowohl, wie mit den Sektionen ist hergestellt und die finanzielle Seite der Angelegenheit wird sich offensichtlich ebenfalls noch regeln lassen.

(Fortsetzung folgt)

Periodische Wettkämpfe im Schießen

Der Zentralvorstand hat in seiner letzten Sitzung auf Antrag der T.K. beschlossen, unserer nächsten Delegiertenversammlung die Wiederaufnahme der periodischen Wettkämpfe im Schießen auf 300 m und 50 m vorzuschlagen. Die Austragung des Wettkampfes wird von jener vor dem Kriege nicht abweichen, dagegen werden Scheibenbild und Schußzahl eine Aenderung erfahren.

Als Scheibe wurde ein unserer Scheibe B ähnliches Bild gewählt, das aber doch von der bekannten Scheibe abweicht. Wie die untenstehende Skizze zeigt, hat die Scheibe einen Durchmesser von 90 cm und in diesen Kreis hinein ist ein der B-Figur ähnliches Bild gesetzt. Das neue an dieser Scheibe ist nun, daß grundsätzlich nur Figurentreffer gewertet werden. Damit aber der Schütze doch weiß, wo sein Schuß ist, werden ihm auch die Schüsse außerhalb der Figur gezeigt. Die Schüsse werden nun wie folgt gewertet:



Schuß in den geschlossenen Kreis von 90 cm, aber außerhalb der Figur = 1 Punkt.

Schuß in den Kreissektor unterhalb der Figur = 2 Punkte.
(Der Gegner ist durch diesen Schuß noch stark gefährdet.)

Schuß in die beiden Schulter- und Armpartien = 3 Punkte + 1 Punkt Figurentreffer = 4 Punkte.

Schuß in den Kopf oder in den Bauch = 4 Punkte + 1 Punkt Figurentreffer = 5 Punkte.

Schuß in die Brust (Kreis von 15 cm Durchmesser) = 5 Punkte + 1 Punkt Figurentreffer = 6 Punkte.

Schußzahl: Das Wettkampfprogramm umfaßt: 2 Probeschüsse, einzeln gezeigt, Zeitaufwand unbeschränkt. 4 Schüsse, je innert 60 Sekunden abgegeben, einzeln gezeigt. 6 Schüsse Serienfeuer, innert 60 Sekunden nach dem Kommando «Feuer» abgegeben, gezeigt nach dem 6. Schuß.

Die mit den 10 für den Wettkampf zählenden Schüssen erreichbare Höchstpunktzahl beträgt somit 10 × 5 Punkte plus 10 Treffer = 60 Punkte.

Das Scheibenbild für Pistole und Revolver wird dasselbe sein. Ob die Maße eventuell reduziert werden, steht gegenwärtig noch im Studium.

Konkurrenzskalen. Da die Bestände unserer Mitgliederkategorien seit 2 Jahren nach neuen Gesichtspunkten gezählt werden, müssen auch die Konkurrenzzahlen einer Revision unterzogen werden, wie dies für das Handgranatenwerfen schon gemacht werden mußte.

Die Reglementsentwürfe werden den Unterverbänden und Sektionen vor der Delegiertenversammlung zugestellt.

Die neue «SUOV-Scheibe» ist bereits mit vielen tausend Schützen in der «Tiefmatt» (Kt. Solothurn) ausprobiert worden und hat überall Anklang gefunden. Wenn Z.V. und T.K. diese Scheibe vorschlagen, so geschieht dies aus dem Bestreben heraus, unseren Wettkampf so feldmäßig als nur möglich zu gestalten. Da ein absolut feldmäßiges Schießen auf kürzere Distanzen nicht überall durchgeführt werden kann und anderseits angestrebt werden muß, daß alle Sektionen den Wettkampf bestreiten, sollte der Vorschlag ein goldener Mittelweg sein und dem Charakter unseres Verbandes entsprechen.

L.